

Eine Beschreibung der wesentlichen ASSKomm-Präventionsmaßnahmen und Angebote des Freistaates Sachsen sowie weitergehende Informationen zur Kommunalen Prävention finden Sie unter

[www.asskomm.de](http://www.asskomm.de)

Daneben steht Ihnen der Landespräventionsrat Sachsen bei allen Fragen rund um das Thema gern zur Seite.

## Kontakt

Landespräventionsrat Sachsen  
Wilhelm-Buck-Straße 2  
01097 Dresden  
lpr@smi.sachsen.de  
www.lpr.sachsen.de  
www.asskomm.de

### Ansprechpartnerin

Anja Herold-Beckmann  
anja.herold-beckmann@smi.sachsen.de  
Telefon: 0351 564 30910  
Fax: 0351 564 30909



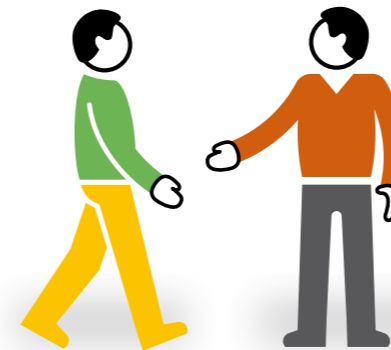
## Wie funktioniert ASSKomm?

1. Aufbau eines wirksamen Netzwerkes mit allen relevanten Akteuren, um Probleme lösungsorientiert und ressourcenschonend zu bewältigen.
2. Durchführung von Sicherheitsanalysen zur Erhebung der tatsächlichen Kriminalitätsbelastung und der gefühlten Sicherheit.
3. Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger (Quartiersbegehungen, -gespräche/-diskussionen etc.)
4. Entwicklung einer Gesamtpräventionsstrategie unter Berücksichtigung der vorhandenen Ressourcen und Rahmenbedingungen.
5. Umsetzung der Maßnahmen der Präventionsstrategie.
6. Überprüfung, ob die avisierten Ziele erreicht wurden, ggf. Modifikation der Strategie.

## gemeinsam geht's

**In diesem Prozess steht keine Kommune allein – der Freistaat unterstützt:**

- Fördermittel (Richtlinie Kommunale Prävention, Städtebau etc.)
- Angebote der Aus- und Fortbildung (Beccaria-Qualifizierungsprogramm „Fachkraft für Kriminalprävention“), berufsbegleitendes Studium „Präventionsmanagement“ Bachelor & Master
- begleitendes Coaching: kostenfreie Beratung für den Aufbau kommunaler Präventionsstrukturen (Hilfe zur Selbsthilfe) und auch während der Umsetzungsphase der Präventionsstrategie
- Durchführung der Sicherheitsanalyse



gemeinsam handeln



LANDESPRÄVENTIONS-RAT



Allianz Sichere  
Sächsische Kommunen



[www.asskomm.de](http://www.asskomm.de)



[www.asskomm.de](http://www.asskomm.de)



## Prävention schafft Sicherheit!

Sicherheit ist ein grundlegendes Bedürfnis eines jeden Menschen.

Die Herstellung eines sicheren und lebenswerten Umfeldes ist daher eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Hierbei kommt den Kommunen eine maßgebliche Rolle zu. Denn um negativen Entwicklungen entgegenzuwirken und Probleme möglichst gar nicht erst entstehen zu lassen, muss in den Kommunen frühzeitig angesetzt werden.

Nur dort, wo Probleme entstehen, lassen sie sich zielgerichtet lösen – durch die Entwicklung und Umsetzung bedarfsorientierter Sicherheitsstrategien (Prävention). Ihr Ziel ist die Stärkung des Sicherheitsgefühls einerseits und die Reduzierung von Kriminalität andererseits. Nicht nur Symptome, sondern Ursachen sollen wirksam bekämpft werden.

Damit leistet Kommunale Prävention einen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt, zur individuellen Zufriedenheit der Menschen und zur nachhaltigen Verbesserung der Sicherheitslage.

[www.asskomm.de](http://www.asskomm.de)

Kommunen sind wie Seismographen in der Lage, negative Entwicklungen rechtzeitig zu erkennen. Der Entstehung von **Vandalismus, Gewalt, Sucht, Vermüllung** bis hin zu **Kriminalität** etc. liegt ein komplexes Zusammenspiel verschiedener Ursachen zu Grunde. Rund 90 % der Tatverdächtigen agieren vor Ort und nahezu 100 % der Taten geschehen in den Gemeinden. Dort wo die Probleme sind, gibt es auch die besten Lösungen.

Nachhaltige Vorbeugung kann nicht von Einzelakteuren umgesetzt werden – kommunale Prävention funktioniert nur als gesamtgesellschaftlicher Ansatz vor Ort.

Der Aufbau wirksamer Präventionsstrukturen soll dabei unter der Federführung der Kommunalverwaltung(sspitze) erfolgen, denn hier bündeln sich die Zuständigkeiten sowohl für die Zielgruppen – z. B. Jugendliche, Familien, Senioren – wie auch die verschiedenen Themenbereiche.

## Prävention ist Chefsache!

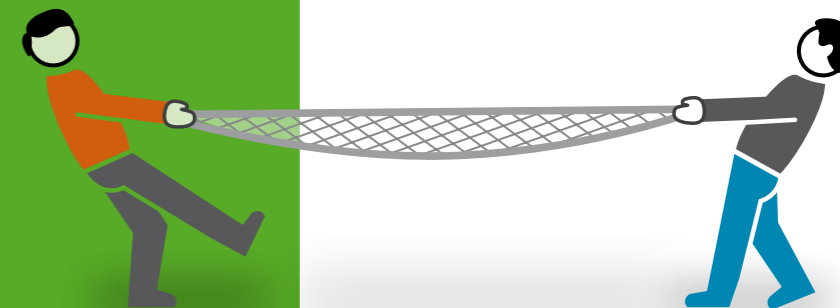


## Prävention rechnet sich!

Durch den gesamtgesellschaftlichen Ansatz der Kommunalen Prävention entstehen Synergieeffekte und die Bündelung finanzieller und personeller Ressourcen.

Kosten-Nutzen-Analysen haben darüber hinaus ergeben, dass Präventionsmaßnahmen nicht nur die Kriminalitätsbelastung vor Ort reduzieren, sondern auch das Sicherheitsgefühl stärken.

Es lohnt sich daher nicht nur aus ökonomischer Sicht, mit funktionsfähigen Präventionsstrukturen negative Tendenzen möglichst rechtzeitig zu erkennen und wirksame Strategien zu entwickeln, bevor sie zu einem richtigen Problem herangereift sind.



## Prävention wirkt!

Mit der Beteiligung aller relevanten Akteure und der Bürgerschaft können nicht nur Symptome beseitigt, sondern nachhaltig Ursachen bekämpft werden. Kommunale Prävention berücksichtigt die Rahmenbedingungen vor Ort und ist daher bedarfsorientiert, so dass für die individuelle Problemlage auch individuelle Lösungen gefunden werden. Im Rahmen von ASSKomm werden Programme und Maßnahmen eingesetzt, deren Wirksamkeit bereits belegt ist. Im Ergebnis verbessert sich neben der realen Lage auch das Sicherheitsgefühl.

